

Inhalt

Vorwort	9
1 Einleitung	10
1.1 Zum Forschungsstand	13
1.2 Forschungsfragen	17
1.3 Zur Quellenlage	19
1.4 Zur Terminologie	20
2 Reformbewegungen in Gesellschaft und Schule vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis 1933	22
2.1 Zur Reform der Leibestübungen im Kaiserreich und der Weimarer Republik	25
2.1.1 Die Entwicklung der Spiel- und Sportbewegung im Kaiserreich	26
2.1.2 Der Einfluss der Jugendbewegung auf die Gestaltung der Turn- und Sportbewegung im Kaiserreich und der Weimarer Republik	29
2.1.3 Die Bedeutung der Gymnastik- und Tanzbewegung	34
2.2 Schulreform und Leibeserziehung	35
3 Konzeption und Gestaltung der körperlichen Ausbildung in den Deutschen Landerziehungsheimen von 1898 bis 1933	46
3.1 Die Deutschen Landerziehungsheimen unter der Leitung von Hermann Lietz bis 1919	47
3.1.1 Hermann Lietz – Lebensweg eines Schulreformers	47
3.1.2 Das pädagogische Konzept der Deutschen Landerziehungsheime	52
3.1.3 Konzeption der körperlichen Ausbildung und deren Ausgestaltung in den „Deutschen Landerziehungsheimen“	55
3.1.3.1 Vom Ordnungs- zum Riegeturnen – Zur Bedeutung des deutschen Turnens	61
3.1.3.2 Exerzieren und Schießen als „dringendste Forderung“ an die Schulreform – Zur Bedeutung der vormilitärischen Ausbildung	62
3.1.3.3 Abhärtung und Gesundheit – Zur Bedeutung der Spielbewegung	63
3.1.3.4 „Sport im guten Sinne des Wortes – kein Jagen nach Prei- sen, kein Prahlen mit Höchstleistungen“ – Zur Bedeutung der Sportbewegung	68
3.1.3.5 Tanzen in Bieberstein? – Zur Bedeutung der Gymnastik- und Tanzbewegung	74
3.2 Konzeption und Gestaltung der körperlichen Ausbildung von 1919 bis 1933 unter der Leitung von Alfred Andreesen	75

3.2.1	Die Entwicklung der Heime unter der Leitung von Alfred Andreesen.	75
3.2.2	Die Konzeption der körperlichen Ausbildung.	77
3.2.3	Die Gestaltung der körperlichen Ausbildung.	82
3.2.3.1	Die Entwicklung der Weber-Andraee-Spiele – Von ersten Schlagballbegegnungen bis zum „Olympia der Heime“.....	83
3.2.3.1.1	Die Gründung der Weber-Andraee-Spiele 1922 und deren Entwicklung in den Anfangsjahren bis 1925.....	84
3.2.3.1.2	Die Entwicklung der Weber-Andraee-Spiele von 1926 bis 1933.....	95
4	Konzeption und Gestaltung der körperlichen Ausbildung in der Freien Schulgemeinde Wickersdorf von 1906 bis 1933.....	106
4.1	Gustav Wyneken und die Freie Schulgemeinde Wickersdorf – Grundzüge seines Lebensweges und pädagogischen Wirkens.	107
4.2	Die Rezeption der Turn-, Gymnastik-, Spiel- und Sportbewegung in der Freien Schulgemeinde Wickersdorf.	114
4.2.1	Zur Rezeption der Turnbewegung und der vormilitärischen Ausbildung.	115
4.2.2	Konzeption und Realisation der „Wickersdorfer Körperkultur“ – Zur Bedeutung der Gymnastik- und Tanzbewegung.	117
4.2.3	Gesundheit durch Luftbad und Dauerlauf – Zur Bedeutung der Spielbewegung.	125
4.2.4	Von der Abgrenzung zur Begründung eines „autonomen neuen Sportideals“ – Zur Rezeption der Sportbewegung.	129
4.2.4.1	Der Weltrekordläufer Dr. Otto Peltzer und die Freie Schulgemeinde Wickersdorf.	136
4.2.4.1.1	Aus dem Lebenslauf Otto Peltzers bis zu seinem Eintritt in die Freie Schulgemeinde Wickersdorf.	136
4.2.4.1.2	Jugendbewegung und Sport – Grundzüge der sportpädagogischen Konzeption Otto Peltzers.	138
4.2.4.1.3	Die Gestaltung des Schulsports und weitere Aufgaben Otto Peltzers in der Freien Schulgemeinde Wickersdorf.	142
4.2.4.1.4	Otto Peltzer als Athlet und Publizist während seiner Mitarbeiterjahre in Wickersdorf.	151
4.2.4.1.5	„Erlebnisse in politisch verwandelter Welt“ – Die Freie Schulgemeinde Wickersdorf unter nationalsozialistischem Einfluss seit 1928.	163
4.2.4.1.6	Der „Fall Peltzer“ im Oktober 1933 – Der Vorwurf „unzüchtiger Handlungen“ und das Ausscheiden aus der Schulgemeinde Wickersdorf.	170
5	Zusammenfassung.....	175

6 Ausblick	185
7 Quellen- und Literaturverzeichnis	188
7.1 Quellen	188
7.1.1 Ungedruckte Quellen	188
7.1.2 Gedruckte Quellen	188
7.2 Literatur	196
7.3 Abbildungsverzeichnis	202
7.4 Tabellenverzeichnis	203
8 Anhang	204
8.1 Anhang 1: Lietz, H.: Die Erziehungsgrundsätze des Deutschen Landerziehungsheims von Dr. H. Lietz bei Ilsenburg im Harz	204
8.2 Anhang 2: Zeugnisformular des Deutschen Landerziehungsheims bei Ilsenburg im Harz (1902)	205
8.3 Anhang 3: Aus dem Landerziehungsheim in Schloß Bieberstein.	207
8.4 Anhang 4: Die humanistischen Bildungsziele der Deutschen Landerziehungsheime. Lehrziele und Lehraufgaben	211
8.5 Anhang 5: Das Turnen	212
8.6 Anhang 6: Vortragsfolge der Musikalischen Kapellen bei den Ettersburger Spielen 1926	213
8.7 Anhang 7: Spielordnung für die Weber-Andraea-Spiele der Stiftung Deutsche Landerziehungsheime (1930)	214
8.8 Anhang 8: Was den Ettersburgern ihr Sportplatz bedeutete und noch bedeutet	222
8.9 Anhang 9: Berichte über den täglichen Dauerlauf in der Freien Schulgemeinde Wickersdorf	224
8.10 Anhang 10: Presseberichte von den Oberhofer Wintersportfesten 1908 bis 1911	224